



Eckhard Pols

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73880

Fax 030 227 – 76881

E-Mail: eckhard.pols@bundestag.de

1. Februar 2012

**Wassermanagementprojekt der Leuphana-**  
**Universität erhält über**  
**eine halbe Mio. Euro Bundesmittel**

Lüneburg. Das Institut für Nachhaltige Chemie und Umweltchemie (IEC) der Leuphana-Universität Lüneburg kann sich über eine Zuwendung der Bundesregierung in Höhe von insgesamt 527.054 Euro freuen. Dies hat der Bundestagsabgeordnete Eckhard Pols (CDU) nun vom zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Thomas Rachel mitgeteilt bekommen.

Mit dem Geld möchte sich der Bund an einem Teilvorhaben des Verbundprojektes „Innovative Konzepte und Technologien für die separate Behandlung von Abwasser aus Einrichtungen des Gesundheitswesens (Sauber+)“ beteiligen. Das IEC ist verantwortlich für einen Teilbereich des Forschungsprojektes „Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf“ im Themenfeld Wasser und Gesundheit, an dem verschiedene Hochschulen, Unternehmen und Forschungsinstitute beteiligt sind.

Pressemitteilung



Eckhard Pols

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73880

Fax 030 227 – 76881

E-Mail: [eckhard.pols@bundestag.de](mailto:eckhard.pols@bundestag.de)

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)“, in welchem auch das Themenfeld „Nachhaltiges Wassermanagement“ angesiedelt ist. In fünf verschiedenen Themenfeldern wird der Bund dazu in den nächsten Jahren die besten Ideen auswählen und als Verbundforschungsvorhaben mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis fördern.

Eckhard Pols: „Dass in der ersten Förderrunde auch die Leuphana-Universität Lüneburg erfolgreich war, ist eine tolle Auszeichnung für die gute Arbeit des Institutes für Nachhaltige und Umweltchemie unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Kümmeler. Ich freue mich, dass es gelungen ist, Bundesmittel für dieses wichtige Projekt einzuwerben.“ Das Projekt laufe bis zum 30. November 2014.

Pressemitteilung